

**Klassik im Rüden**  
**1. Dez. 2024, 11 Uhr**

Ticketkauf / Platzreservation:

Direktbuchung: [www.klassikimrueden.ch](http://www.klassikimrueden.ch)

Telefonbeantworter: 044 585 17 56

WhatsApp: 044 585 17 56

Email: [info@klassikimrueden.ch](mailto:info@klassikimrueden.ch)

# Die Winterreise

Monika Brustmann, Sopran

Werner Bärtschi, Klavier

**Franz Schubert** (1797 – 1828)

**Die Winterreise** D 911 (1827)

Gute Nacht

Die Wetterfahne

Gefrorne Tränen

Erstarrung

Der Lindenbaum

Wasserflut

Auf dem Flusse

Rückblick

Irrlicht

Rast

Frühlingstraum

Einsamkeit

Die Post

Der greise Kopf

Die Krähe

Letzte Hoffnung

Im Dorfe

Der stürmische Morgen

Täuschung

Der Wegweiser

Das Wirtshaus

Mut

Die Nebensonnen

Der Leiermann

**Spielort:**  
**Sorell Hotel Rüden**  
**Schaffhausen**

Flügel gestimmt durch:

**musik**  **meister**  
schaffhausen

Konzertpatronat:

  
**compu**  
college®

**Monika Brustmann** ist lyrischer Sopran. Charakteristische Rollen ihres Opernrepertoires waren Susanna (Le Nozze di Figaro), Gilda (Rigoletto), Adina (L'Elisir d'amore, Donizetti), Adele (Fledermaus), aber auch zeitgenössische Hauptrollen wie die Johanna (Baal, Friedrich Cerha), die sie als Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Krefeld/Mönchengladbach sang. An der Oper Leipzig gastierte sie als Pamina (Zauberflöte) in der Premiere der Neuinszenierung von Günter Lohse noch vor dem Mauerfall.



Später konzentrierte sie sich zunehmend auf Oratorium und Lied, unter anderem an Festivals wie Schleswig-Holstein Musik Festival, Festival Liturgica Jerusalem, Kissinger Sommer und Salzburger Bachtage. Unter Leitung des Komponisten sang sie im „Diario Polacco II“ von Luigi Nono in Aufführungen beim Warschauer Herbst, Festival Barocco Viterbo, Settembre Musica Turin, Festival Perugia, Festival du musique contemporain Lille.

Heute steht das Lied im Zentrum ihrer Interessen, mit Schwerpunkten beim deutschen Repertoire und bei Debussy. Ihre Aufführungen spiegeln ihre ebenso wissende wie intuitive Verbundenheit mit Musik und Texten.

Monika Brustmann erhielt ihre Ausbildung bei Hertha Töpfer und in der Meisterklasse von Ernst Häfliger. Sie war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, es folgten weiterführende Studien bei Agnes Giebel, Elsa Cavelti, Dietger Jacob und Gudrun Ayasse.

**Werner Bärtschi** hört nicht auf, immer wieder nach Eigenart und Ästhetik jedes einzelnen Werks zu fragen. Gerade deshalb werden seine Interpretationen als besonders spontan, kommunikativ und spannungsvoll erlebt.

Der 1950 in Zürich geborene Musiker spielt Werke von der Spätrenaissance bis in die Gegenwart. Er hat bedeutende Uraufführungen (unter anderem von Cage, Klaus Huber, Killmayer, Riley, Schnebel und Vogel) gespielt. Schwerpunkte seines Repertoires liegen bei Bach, Mozart, Beethoven, Chopin und Liszt, doch engagiert er sich auch für Aussenseiter wie Carl Philipp Emanuel Bach, Carl Nielsen, Erik Satie, Charles Ives und Giacinto Scelsi.

Konzerte auf allen Kontinenten, an Festivals wie Gstaad, Lucerne, Zürich, La Roque d'Anthéron, Salzburg und Antalya, zahlreiche ausgedehnte Tourneen insbesondere in Lateinamerika und China, Rundfunkaufnahmen, Fernseh- und Kinofilmbeiträge sowie zahlreiche CDs (mit einem „Grand Prix du disque“ der Académie de disque française) zeugen von seiner erfolgreichen pianistischen Aktivität. 1980 gründete er in Zürich die Konzertreihe «Rezital» und ist künstlerischer Leiter von Top Klassik Zürcher Oberland und der Schaffhauser Meisterkonzerte. Er hat immer wieder ausgewählte Studenten unterrichtet, war mehrmals Gastdozent an der Ferris Musikhochschule Yokohama und ist



Initiator und Leiter der Schaffhauser Meisterkurse. Er ist Artist in Residence beim Kammerorchester Arpeggione Hohenems.

Bärtschi schrieb mehr als vierzig Kompositionen verschiedenster Gattungen. Nach frühen Einflüssen von Cage und Schnebel, später von Scelsi und Wilhelm Killmayer befreite er sich in sehr persönlichen Experimenten aus den Traditionen der Avantgarde und liess zunehmend seine Erfahrungen als Interpret alter und neuer Musik einfließen. Seine unmittelbar fassliche Musik klingt ganz eigenständig und erinnert kaum an die gewohnte Sprache zeitgenössischer Musik.

Werner Bärtschi schöpft seine kreativen Interpretationen nicht zuletzt auch aus seinem kompositorischen Verständnis für Musik. Wer so wie er den Meistern der Vergangenheit als Kollege über die Schulter blicken kann, sieht tiefer in die reiche Vielschichtigkeit ihrer Werke hinein. Und Bärtschis Talent zur Kommunikation befähigt ihn, diese Einsichten überzeugend umzusetzen. Die Musik vergangener Epochen erklingt unter seinen Händen wie neu. ‚Da sind Kopf, Herz und Hand auf künstlerischer Hochebene aufs Glücklichste beisammen‘, urteilt die Presse.

Unterstützen Sie das Kulturschaffen von Klassik im Rügen langfristig und werden Sie Mitglied im **Freundeskreis**. Herzlichen Dank!  
Einzelpersonen 150.- / Paare, Familien, Firmen 200.- im Jahr